

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Wochenschau, Heft 2

[urn:nbn:de:bsz:31-221310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221310)

Karlsruher Wochenschau



BIBLIOTHEK
DES
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE

Frühjahr
in Karlsruhe

Aufn. Erich Bauer

Magnolienblüte im Botanischen Garten.

Ostern 1939

XIV. Jahrgang, Heft 2

April 1939

Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrs-Vereins Karlsruhe.

4.4.39

Auferstehung

Erlebe und lerne
Vom Werden und Walten
Der jungen Natur!
Sie heilt dich
Mit heiligen Erd-Urgewalten,
Vertraue ihr nur!

Und sieh', in ihrem ewig-wachen Schoße
Wird dir gar bald
Ein seltsam Wunder wahr:
Es webt im Wald,
Im Boden, Busch und Moose
Urahnwesen, wunderbar.

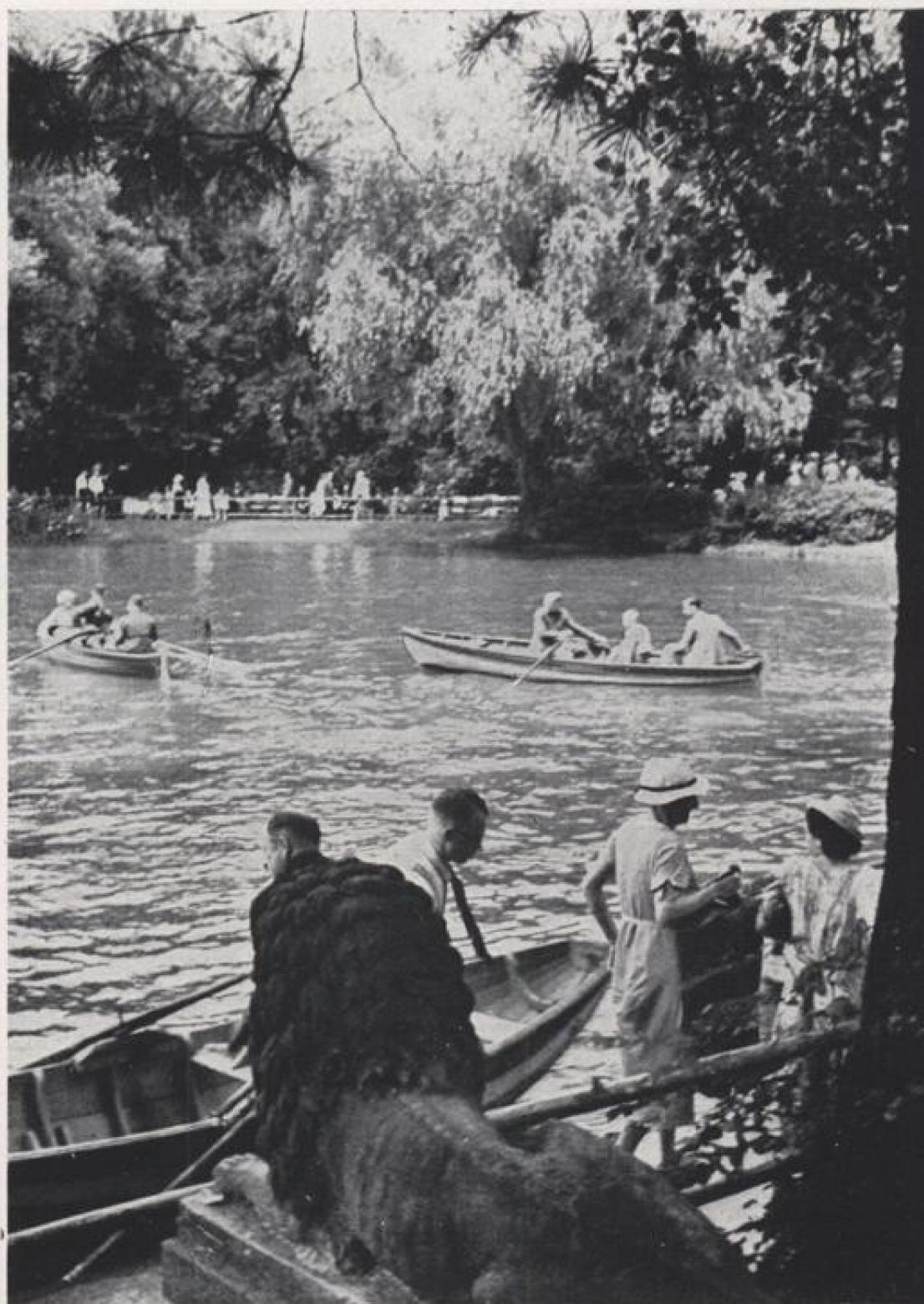
Sie wurden, gingen hin und schenkten
Ihr Fleisch und Blut
Gefilden, die sie tränkten.
Nie werden sie sich aufverzehren,
Als Heimatgut
Sie stetig wiederkehren.

So kannst du Blutsverwandte finden
Im Heimatland, auf Wandergründen.
Du gehst beseelt
Im Blutkreislauf der Welt
Auf sonnig-warmen Sippewegen
Unbänd'gem Glücksgefühl
Und deinem Ich entgegen . . .

D. M.

Lenzfrohes Karlsruhe

Die Stadt der Gärten und Blumen.



Aufn. Theo Steinoel

Bald erwacht wieder frohes Leben im Stadtgarten. Eine Wonne ist es dann für Jung und Alt, in den geräumigen Anlagen zu lustwandeln oder eine Bootfahrt auf dem Stadtgartensee zu machen.

Wenn man eine Rundfrage an die Karlsruher richten würde, zu welcher Jahreszeit sie ihre Heimatstadt am schönsten fänden, so bekäme man zweifellos die fast einmütige Antwort: Im Frühling!

Und wer könnte eine solche Feststellung bestreiten, ihren Sinn und tiefere Bedeutung verneinen? Wer wollte behaupten, daß es uns zu irgendeiner andern Jahreszeit in unserer Stadt besser gefiele als im Lenz? Nicht nur etwa deshalb, weil im Frühjahr überall das Weben und Werden in der Natur schön ist und uns große Freude bereitet, nicht nur, weil wir Menschen uns in diesen Wochen überhaupt beschwingt und aufnahmefroh fühlen, sondern weil Karlsruhe im Frühjahr t a t s ä c h l i c h auch am schönsten ist. Denn Karlsruhe ist eine Stadt der Gärten und Blumen.

Gewiß, der Herbst hat auch seine — schönen Tage, im Herbst genießen wir ebenfalls mit allen Sinnen die Wunder einer geheimnisvoll wirkenden Kraft in der Natur und gehen in unsern Wäldern, Gärten und Anlagen mit Behagen lustwandeln. Doch es ist eben der Herbst, der das große Sterben einleitet und zu Ende führt, und auf ihn folgt der Winter, der in uns die Sehnsucht nach dem Frühling bald wieder weckt.



Im Stadtgarten leuchten die ersten Blüten den Besuchern entgegen.

Aufn. Städt. Gartenamt

Auch wird niemand etwas gegen die herrliche Zeit der Sommermonate vorzubringen haben, allein das Erlebnis des Frühjahrs ist unbestritten eindrucksvoller und auch poetischer dazu. So wie die Menschen mit den Winterkleidern auch das Düstere dieser Jahreszeit ablegen und zum Lichte streben, ebenso ergeht es der Natur, und da eine Stadt mit ihren Gärten und Anlagen ein lebendiger Organismus ist, fühlt auch sie sich verjüngt. Sie lebt auf, sie schmückt sich, sie wird schön, man verliebt sich in ihr jugendfrohes Gesicht und ist stolz auf ihre mannigfachen Reize.

Lenz frohes Karlsruhe! Schöne Stadt am Schwarzwald und am Rheine! Wohin nun unsere Blicke auch schweifen mögen, du bezauberst uns und deine Besucher stets aufs neue. Deine Wälder werden wieder langsam grün, in den Anlagen regt sich das Leben, in Park und Gärten spritzen die Knospen, enthüllen sich die jungen Triebe, jubilieren die gefiederten Sänger: Ostergruß an die Menschen! Und viele lichte Blumenfarben leben schon in den anmutigen Behegen und Beeten des Stadtgartens, des Botanischen Gartens und in den Pflanzenschauhäusern natürlich erst recht.

In deiner nächsten Umgebung, Welch' eine Fülle von lohnenden Ausflugszielen, die man nun wieder aufsucht! Da gilt es, den Hardtwald zu durchstreifen, nach Durlach zu gehen und auf den lieblichen Hängen des Turmberges zu lustwandeln, oder hinaus nach Rappentwört, nach Maxau und zu den Rheinwaldungen zu pilgern oder über die neu erstellten idyllischen Reichsautobahnstrecken ein ferneres Ziel zu erreichen.

Das Oster-Wochenende will ein gepflegtes Programm haben: wir, die wir die günstige Lage Karlsruhe benützen, um ein paar genußvolle Stunden in ihrer schönen Umgebung zuzubringen, wir freuen uns, wenn Auswärtige hierherkommen und es sich hier gemütlich machen, die Stadt besichtigen und auch ihren kulturellen Einrichtungen Interesse entgegenbringen. Ueberall wird den Besuchern ein Lenz frohes Karlsruhe das Erlebnis der Osterfeiertage sein.

Frühling am Turmberg



Trübsig äugt der alte Bergfried von den Höhen des Turmberges ins Land herab.
Auch er freut sich der Verjüngung in seiner Umgebung.

Aufn. Rolf Kellner

Heimatbild.

Zu des Turmbergs sanften Hängen
zieht's geheimnisvoll mich hin,
Freude will die Brust mir sprengen,
wenn im Bann des Bergs ich bin.

Vor dem trunknen Auge breiten
Wald und Flur sich lieblich aus;
wo der Blick auch hin mag gleiten,
prangt der Heimat Blütenstrauß.

An des Berges Fuß geschmieget
— wie von Thomas Hand gemalt —,
friedlich Durlach unten lieget,
von der Sonne überstrahlt.

Feuer ward von Melacs Horden
einst an Stadt und Schloß gelegt,
schöner aber ist geworden,
was der Krieg hinweggefegt.

Von dem Turm schau traumverloren
in die Lande ich hinaus,
nach der Stadt, wo ich geboren,
die mir gab das Vaterhaus.

Mit den Blicken ich umfange
dich, Karlsruhe, liebewarm,
sage dir vom Bergeshange,
daß ich dein in Glück und Harm.

Drüben, wie ein Silberstreifen,
blinkt der deutsche Schicksalsstrom,
und der Pfälzer Berge greifen
in den hohen Himmelsdom.

Wie ein märchenhaftes Wunder
sinkt der Sonne Glutball
still und feierlich hinunter
in das ew'ge Weltenall.

Wenn die letzten Feuerzeichen
sendet in die Fluten sie,
rings der Wolken Bilder gleichen
einer Farbensymphonie.

Wer dies prächt'ge Spiel genossen
von des Turmbergs trauten Höh'n,
dem ward erst es ganz erschlossen,
wie die Heimat einzig schön.

Friedrich Füller.

Von jeher gehören Durlach und seine liebliche Umgebung zu den bevorzugten Nah-Ausflugszielen der Karlsruher. An schönen Frühlingstagen ist ihnen der Besuch der Höhen und Täler rund um den Turmberg zur Tradition geworden. Selbst in den abgelegensten idyllischen Seitenpfaden, auf Waldwiesen und sanften Abhängen der Südseite trifft man auf Gruppen von Spaziergängern, die in Feiertagsstimmung beschaulicher Ruhe pflegen. Es sind sicher Karlsruher, die „ihren“ Turmberg schätzen und ihn schon lange zu den Ihren zählen.



Aus dem Ralf des alten Gemäuers im Grözingen Schlößchen saugen Pflanzen und Bäume neue Lebenskraft.

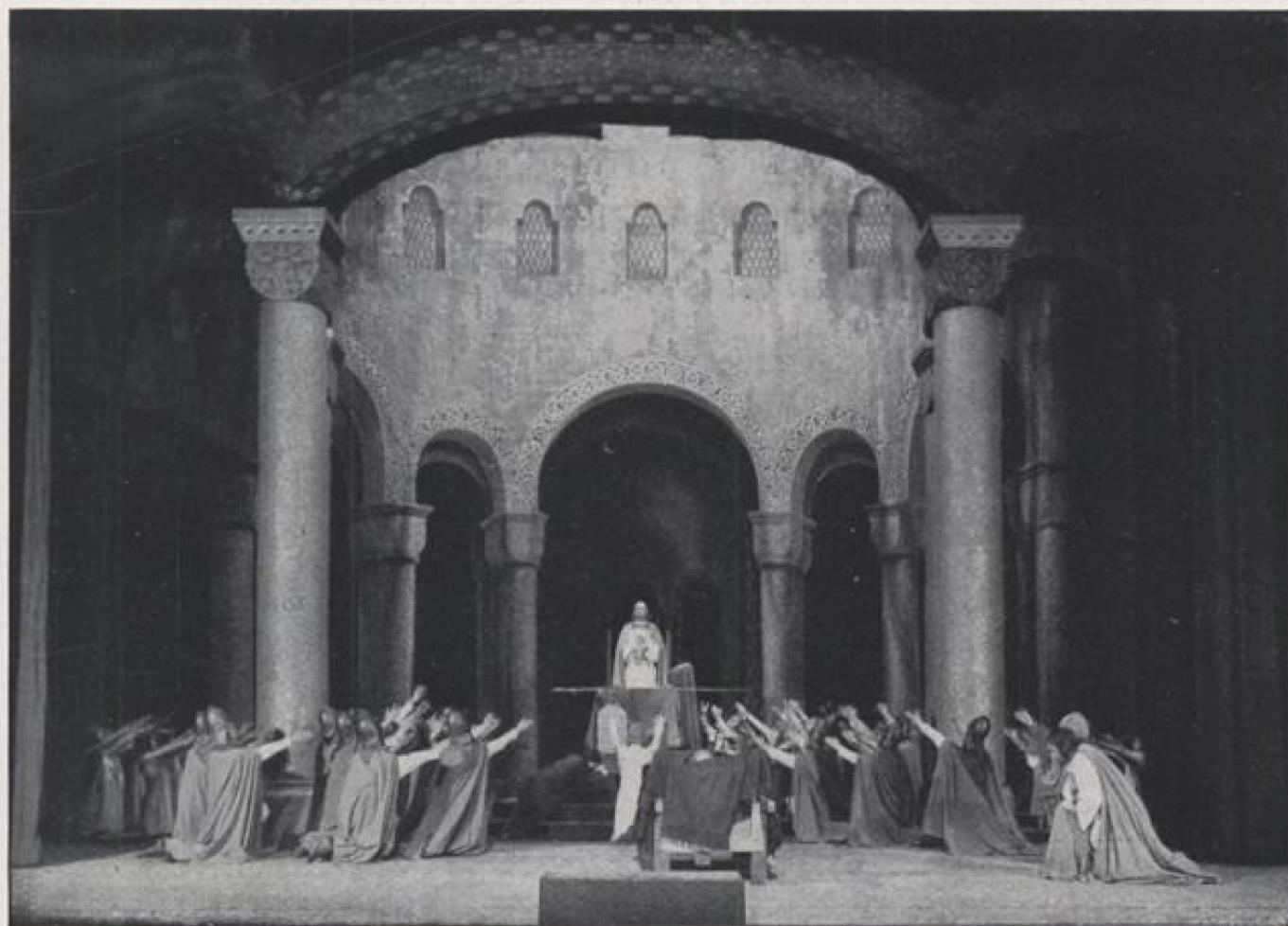
Anfn. Ernst Keller

Zu Fuß oder mit der Bergbahn hat man die alte Burgruine erklimmen, die noch aus den Zeiten Barbarossas kündigt. Sein trutziger Turm, das Wahrzeichen Durlachs, wird bestiegen, und von hier aus bietet sich ein wunderbarer Ausblick. Das Rheintal liegt ausgebreitet vor uns, Karlsruhe, der Schwarzwald und der Odenwald, die Pfälzer Berge und der Kraichgau sind rundherum zu überblicken. Durch prächtigen Hochwald kann man nach dem Thomashof wandern, ebenso in kurzer Zeit nach Grözingen mit seinem alten Schloßchen und der berühmten Malerkolonie, oder nach Berghausen. Sehr beliebt sind auch die Abstecher über den Bergwald nach der Tiefentalerstraße, ein schluchtartiges Tälchen bei Hohentwettersbach, das durch den Einbau einer landschaftlich außerordentlich schönen Autobahnbrücke viel gewonnen hat und sich besonderer Anziehungskraft erfreut. Andere dankbare Ziele in der nächsten Umgebung sind die Ruine Gleichen bei Wolfartsweier, längs des Saumweges am „Zündhütchen“ vorbei, ferner Grüntwettersbach, wohin ein schattiger Waldweg führt, schließlich auch Ettlingen, das für die Karlsruher das Tor zum ebenfalls vielbesuchten Abtal bedeutet.

Hat sich in diesen Wochen das Auge an der herrlichen Baumbliüte gelabt, die den Rundblick säumt, hat man sich müde geschaut, in die Nähe, in die Ferne, so laden bekannte Gaststätten und Gartenrestaurants ein zur Ruhe, Rast und leiblicher Erquickung. Da fließen die Gespräche gar munter fort, eine gewisse Behaglichkeit strömt von der Umgebung aus, die schon seit Jahrzehnten hier oben dieselben Züge trägt, während in der Ebene die schimmernde Linie der Reichsautobahn vom vorwärtstrebenden Geist der neuen Zeit berichtet.

Ostern im Staatstheater

Nach altem Brauch zeigt der Spielplan des Badischen Staatstheaters zu Ostern und damit zum Frühlingsanfang ein ganz besonderes Gesicht und bringt Neues und Schönes in bunter Fülle. Mit dem Palmsonntag beginnt im Badischen Staatstheater die festliche Zeit und zwar mit Bizets unvergänglicher Oper „Carmen“, die nachmittags 14.30 Uhr nach längerer Pause wieder zur Aufführung kommen wird. Am Abend des gleichen Tages um 20 Uhr wird Zerfaulens aufrüttelndes und spannungsreiches Schauspiel „Der Reiter“ zur Wiederholung kommen. Am Montag, den 3. April, 20 Uhr, geht Grillparzers „Medea“ in der Bearbeitung und Inszenierung von Felix Baumbach mit Erika van Draaz in der Titelrolle in Szene, während am Dienstag, 4. April, um 20 Uhr die am 24. April uraufgeführte Oper „Doriana“ von Hans Leger ihre erste Wiederholung erleben wird. Am 5. April gelangt Hermann Burtes



Szenenotto aus „Parsifal“.

Aufn. Erich Bauer

wundervolles Schauspiel „Katte“ zur Aufführung, und am nächsten Tag, den 6. April, ist der Tag der neuen **Uraufführung** unseres heimatischen Dichters Friedrich Roth mit dessen Drama „Aufstand in Sibirien“, das das Interesse aller Theaterfreunde auf sich lenken wird. Der Karfreitag, 7. April, ist, einem alten Herkommen entsprechend, Richard Wagners Weibespiel „Parsifal“ eingeräumt mit Theo Strack in der Titelpartie. Am Samstag, den 8. April, wird nochmals „Medea“ wiederholt und am Oster-sonntag findet eine festliche Aufführung von Richard Wagners „Parsifal“ unter der musikalischen Leitung von Staatskapellmeister Karl Köhler und in der Inszenierung von Erik Wildhagen statt. Der Ostermontag ist der heiteren Muse eingeräumt und wird von zwei Operetten beherrscht, die zu den ausgesprochenen Erfolgen des Staatstheaters gehören, nachmittags 15.15 Uhr „Der Graf von Luxemburg“ von Franz Lehár und abends 20 Uhr „Meine Schwester und ich“ von Ralph Benatzky. Das zweite Werk erscheint damit zum letzten Mal im diesjährigen Spielplan. Die packende Oper „Tars Bulba“ von Ernst Richter kommt am Dienstag, 11. April, zur Wiederholung und am folgenden Tag wird das vielbelachte Lustspiel „Der Maulkorb“ in der Inszenierung von Hans Herbert Michels letztmalig zur Aufführung kommen.

In Vorbereitung für den 13. April ist das klassische Lustspiel „Minna von Barnhelm“ von Lessing, und daran wird sich ein Zyklus von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ schließen. Zum diesjährigen Kreistag der NSDAP. veranstaltet die Kreisleitung am Sonntag, 16. April, eine Sondervorstellung mit der romantischen Oper „Der Freischütz“ von Karl Maria von Weber, in der Inszenierung von Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen.



Jugendbildnis

Aufn. Dr. Roediger (1917)

H. Burte

Anlässlich seines 60. Geburtstages wurden dem bekannten oberrheinischen Dichter Hermann Burte von der Gauhauptstadt Karlsruhe eine Kassette mit 5 Holzschnitten oberrheinischer Köpfe und ein Werk von Prof. Valdenaire, Karlsruhe, „Weinbrenner, Briefe und Aufsätze“ vom Oberbürgermeister der Gauhauptstadt Dr. Hüßy überreicht. Die Leinenkassette enthält fünf Holzschnitte des Karlsruher Malers und Holzschnieurs Feuerstein, eines Schülers von Ernst Würtenberger, aus der großen, noch nicht fertig gestellten Mappe „Männer vom Oberrhein“, die der Künstler im Auftrag des badischen Staates schneidet. Die Stirnseite der durch zwei geschmackvolle Schließen geschlossenen Kassette trägt die Widmung „Hermann Burte zum 60. Geburtstag der Oberbürgermeister der Gauhauptstadt“, während innen der Ausspruch steht: „Der größte Reichtum eines Volkes sind seine großen Männer.“

Als zweites erhielt der Dichter als Ehrengeschenk der Stadt den in Kalbsleder gebundenen Band der von Prof. Valdenaire herausgegebenen und bearbeiteten Briefe und Aufsätze des großen Baumeisters Weinbrenner.

Am Samstag, den 25. Februar, fand im Badischen Staatstheater eine Feier für Burte statt. Im Mittelpunkt stand die Aufführung von Burtes Preußen-Drama „Katte“. Von überall her waren die Freunde und Verehrer des oberrheinischen Dichters zu dieser Ehrung gekommen. Unter den zahlreichen Ehrengästen sah man neben Vertretern der Partei, der Wehrmacht, des Staates und des kulturellen Lebens Minister Dr. Wacker, Ministerpräsident Köhler und den Oberbürgermeister der Gauhauptstadt, Dr. Hüßy. Zu Beginn der Feier erklang, von Franz Philipp selbst dirigiert, dessen Ouvertüre zu Burtes „Simsen“. Danach ergriff Kreisleiter Dr. Fritsch, Freiburg, das Wort zu einer Festansprache, in der er den Dichter Hermann Burte als einen der Unserigen zeichnete.

Nach einer kurzen Pause ging dann Burtes „Katte“ in Szene. Am Schluß der Aufführung überreichte im Auftrage von Gauleiter Robert Wagner Ministerpräsident Köhler unter brausendem Beifall aller Anwesenden dem oberrheinischen Dichter Hermann Burte die ihm vom Führer verliehene Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft.



Im Botanischen Garten bei der Staatlichen Kunsthalle.

Aufn. Theo Steinoel

Gründung eines großen städtischen Gemischten Chores.

Auf die Initiative des Herrn Oberbürgermeisters und des Sängereinführers Schmitt wurde dieser Tage ein Aufruf an alle stimmbegabten und singfreudigen Frauen und Männer der badischen Gauhauptstadt und ihrer Umgebung erlassen, sich für eine neu zu gründende städtische

Singvereinigung zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung fand am 31. März statt, und es ist zu begrüßen, daß die edle Absicht, hiermit eine weitere wertvolle Bereicherung des Karlsruher volksmusikalischen Lebens herbeizuführen, mit ganz beträchtlichem Erfolg in die Tat umgesetzt worden ist.

Der Badische Kunstverein

hatte im März durch die Ausstellung „Hilfswert für Deutsche bildende Kunst in der N.E.-Volkswohlfahrt“ einer außerordentlich großen Zahl von Besuchern Gelegenheit zu einem Ueberblick über das heutige Kunstschaffen im Reich geboten.

Im April sind in sämtlichen Räumen die Werke des Lübecker Malers und Graphikers Alfred Mahlau ausgestellt. Diese Schau vermittelt das vielgestaltige Schaffen dieses auf allen Gebieten der bildenden Kunst mit großem Erfolg tätigen Künstlers. Neben Delbildern, Aquarellen und Zeichnungen sind auch Bühnenbilder und Entwürfe für Wandbilder, Wandteppiche, Glasfenster, Schmiedearbeiten, Plakate, Buchillustrationen, Gebrauchsgraphik, Bilderbögen sowie Spiele zu sehen.

Im Mai folgt eine erlesene Auswahl von Werken, die im „Haus der Deutschen Kunst“ ausgestellt waren, und außerdem eine Kollektion Graphik aus Landschaft und Tierwelt von der Dresdener Malerin Ruth Meier, die einen Teil ihrer Studienzeit in Karlsruhe verbracht hat.

Neue Prospektwerbung des Verkehrsvereins.

Vor kurzem gab der Karlsruher Verkehrsverein einen großen Teil seiner Werbeprospekte zur Erfassung des kommenden Sommer-Fremdenverkehrs in Neuauflage heraus. Unter diesen haben die Prospekte „1 bis 3 Tage in Karlsruhe“ und „Karlsruhe, die schöne Fächerstadt“ mit Rücksicht auf die Eingemeindung Durlachs bebilderte Einlagen erhalten, die auch für Durlach werben. Außerdem sind die Prospekte in französischer und holländischer Sprache neu bearbeitet und wieder herausgegeben worden. Alle diese Prospekte, die in Auflagen von je 20 000 Stück verbreitet werden, enthalten auch die auf den letzten Stand gebrachten Hotellisten einschließlich der Durlacher Hotels und Gasthöfe, sowie

neue Stadtpläne, auf denen Durlach mit berücksichtigt ist. In Vorbereitung befinden sich die Neubearbeitungen des Kunstführers, des großen Bildführers und des Prospektes „Karlsruhe am Rhein, die schöne Fächerstadt“.

Wiederaufnahme des Luftverkehrs ab Karlsruhe—Baden-Baden.

Nachdem während der Wintermonate aus betriebstechnischen Gründen der Flugdienst nach und ab Karlsruhe—Baden-Baden vorübergehend stillgelegt war, wird die Deutsche Luft Hansa mit Aufnahme des Sommerluftverkehrs, d. h. ab 16. April, auch den Flughafen der Städte Karlsruhe und Baden-Baden wieder an das große internationale und innerdeutsche Luftverkehrsnetz anschließen. Die Luftverkehrswünsche der badischen Landeshauptstadt sind vor allem auf die Schaffung günstiger Flugverbindungen nach Berlin und den anderen Zentren des großdeutschen Reiches gerichtet; das Weltbad Baden-Baden legt daneben, entsprechend seiner internationalen Bedeutung, auch großen Wert auf die Sicherung guter Anschlüsse an die nach dem Auslande führenden Fluglinien. Beide Wünsche werden im diesjährigen Sommerflugplan von der Deutschen Luft Hansa erfüllt werden.

Wenn auch die Aufzählung der im einzelnen gebotenen Reismöglichkeiten einem späteren Bericht vorbehalten bleiben muß, so steht doch heute schon fest, daß der Flughafen Karlsruhe—Baden-Baden über weitaus günstigere Flugmöglichkeiten nach dem In- und Auslande verfügt wird als im Vorjahre. Berlin, Mittel- und Norddeutschland sowie die rheinischen Großstädte, vor allem aber auch England, Frankreich, Holland, Belgien und die skandinavischen Länder werden in wenigen Stunden von hier aus erreichbar sein.



Blick über den Botanischen Garten zum Badischen Staatstheater. Aufn. Theo Steinoel



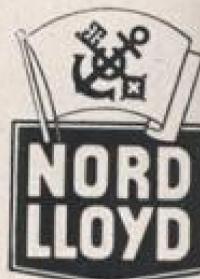
Das Lloydreisebüro ist Ihr Helfer!

Alles für die Reise zu amtlichen Preisen!

Lloyd bedeutet gut betreut!

Fahrkarten / Bettkarten / Fahrscheine / Urlaubskarten / Sonntagskarten
Flugscheine / Schiffskarten / Netz- und Bezirks-Teilmonatskarten / Straßenbahnkarten
Kreditbriefe / Reiseschecks / Hotelscheine / Gesellschafts- und Pauschal-Reisen

Lloydreisebüro G. m. b. H. Karlsruhe, Kaiserstr. 187, zwischen Wald- u. Herrenstr., Tel. 734-735



Deutsche Ostern 1939

Besuchet Karlsruhe,
die Stadt der Gärten und Blumen
im Frühlingskleide!



Veranstaltungskalender

Konzerte und musikalische Veranstaltungen

29. März: 7. Sinfoniekonzert des Badischen Staatstheaters.
31. März: 5. Meisterklavierabend der Konzertdirektion Neufeldt: Wilhelm Bachhaus, Eintrachtsaal.
2. April: Matthäuspassion in der Evang. Stadtkirche, ausgeführt vom Bachverein Karlsruhe und der Karlsruher Madrigalvereinigung.
14. April: Konzert der Karlsruher Bläservereinigung, Staatliche Hochschule für Musik.
18. April: Lieder- und Arienabend Ramponi, Staatliche Hochschule für Musik.
19. April: Gastkonzert des 1. Kieler Bandonion-Orchesters „Sagonia“, Eintrachtsaal.
23. April: Frühjahrskonzert des Zither-Klubs Mühlburg im „Mühlen Krug“.
24. April: Gastspiel Barnabas von Seczy und sein Orchester, Städtische Festhalle.
26. April: 3. Kammermusikabend des Oswald-Quartetts, Staatliche Hochschule für Musik.

Tagungen

- 15.—16. April: Kreistag der NSDAP., Kreis Karlsruhe.

(Änderungen vorbehalten.)

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins:

im Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 187, Fernruf 734/735.
Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- u. Kriegsstraße.
Weitere Auskunftsstellen siehe Seite 6.

Ausstellungen

Badischer Kunstverein, Waldstr. 3: 4.—30. März: „Hilfswert für die deutsche bildende Kunst“, Ausstellung der NSD.

1.—27. April: Werke von Alfred Mahlau, Lübeck.

Badische Landesgewerbehalle: 6. April bis 5. Mai: „Deutschlands Schicksalskampf im Osten“, Ausstellung der Partei (Reichsparteitags-Ausstellung).

Staatliche Majolika-Manufaktur, Schloßbezirk 17.

Kunst- und keramische Erzeugnisse. Geöffnet: Mo. bis Fr. 8 bis 16 Uhr, Sa. 8—12 Uhr; Eintritt frei.

Museen

Badisches Landesmuseum im ehem. Residenzschloß.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Staatliche Kunsthalle am Schloßplatz mit Hans-Thoma-Museum.

Hans-Thoma-Straße 2. Geöffnet: Mi., Sa., So. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“, Schloßplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 (Winter 11—13, 14—16).

Landesammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 14—16; Eintritt frei.

Scheffelmuseum, Bismarckstraße 24. Geöffnet: So. 11—13, 15—17 Uhr

(Winter 14—16 Uhr), werktags 10—12.30 Uhr; Eintrittspreis 20 Pf.

Badisches Münzkabinett (im Badischen Landesmuseum).

Kunsthandlungen und Galerien

Kunsthans Büchle, Inhaber W. Bertsch, Ludwigsplatz.

Ständige Ausstellung badischer Maler.

Galerie und Kunsthandlung Gräff, Kaiserstr. 187.

Hospiz Herzog Berthold

Adlerstr. 25 (Zentrum der Stadt) Fernruf 7424-7425

Modernes Haus . 55 Zimmer, von 2.— bis 3.50 RM.
Vorzügliche Küche und Getränke . Schöne Gesellschaftsräume . Garagen im Haus und großer Hof.

Badisches Staatstheater

1. 4.: „Der Reiter“, Schauspiel von Zerkaulen.
2. 4.: Nachm. „Carmen“, Oper von Bizet. — Abends: „Medea“ (Die Argonauten — Medea), von Grillparzer.
3. 4.: „Parkstraße 13“, Kriminalstück.
4. 4.: RG. „Taras Bulba“, Oper von Richter.
5. 4.: „La Traviata“, Oper von Verdi.
6. 4.: Uraufführung „Aufstand in Sibirien“, Schauspiel von Fr. Roth.
7. 4.: „Parsifal“, von Rich. Wagner.
8. 4.: „Parkstraße 13“.
9. 4.: „Parsifal“.
10. 4.: Nachm. „Der Graf von Luxemburg“, Operette von Lehar. — Abends zum letzten Mal: „Meine Schwester und ich“, Operette von Benatzky.
11. 4.: RG. „Taras Bulba“.
12. 4.: Zum letzten Mal: „Der Maulkorb“, Lustspiel von Spoerl.
13. 4.: Neueinstudiert: „Minna von Barnhelm“, von Lessing.
14. 4.: Im Zyklus: „Rheingold“, von Rich. Wagner.
15. 4.: Im Zyklus: „Walküre“, von Rich. Wagner.
16. 4.: Vormittags: Morgenfeier der SS.-Standarte: „Der letzte Bauer“. Nachm. RG. „Kampf um die Karawanken“, Schauspiel von Baumann. — Abends: Vorst. d. Kreisleitung der NSDAP.: „Der Freischütz“, von C. M. v. Weber.
17. 4.: Wiederaufnahme: „Mein Sohn, der Herr Minister“, Komödie von Birabeau.
18. 4.: RG. „Taras Bulba“.
19. 4.: „Aufstand in Sibirien“.
20. 4.: Im Zyklus: „Siegfried“, von Rich. Wagner.
21. 4.: „Der Postillon von Lonjumeau“, Kom. Oper von Adam.
22. 4.: „Minna von Barnhelm“.
23. 4.: Im Zyklus: „Götterdämmerung“, von Rich. Wagner.
24. 4.: „Parkstraße 13“.
25. 4.: RG. „Taras Bulba“.
26. 4.: Erstaufführung: „Reise nach Paris“, Lustspiel von Schäfer.
27. 4.: „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.
28. 4.: „Mein Sohn, der Herr Minister“.
29. 4.: „Reise nach Paris“.
30. 4.: „Das Herz“, Oper von Pfitzner.

Kammerspiele

2. 4.: „Aimee“ oder „Der gesunde Menschenverstand“ (Erstaufführung), Komödie von Heinz Coubier.
5. 4.: „Aimee“.
9. 4.: „Aimee“.
14. 4.: „Aimee“.
16. 4.: „Aimee“.
23. 4.: „Aimee“.
30. 4.: „Weibsteufel“, Drama von Schönherr.

Schrempp-Großgaststätten

COLOSSEUM Heinz Baumeister

Größte Heilstätte Badens f. Hungrige u. Durstige

Staatstheater, Kammerspiele.

Ausstellungen, Museen, Konzerte.

Vergnügungsstätten

HOTEL GERMANIA

Jeden Sonntag Tanztee Telefon 4042, 4043



**Einziges Groß-Variete
in Baden**
Spielzeit von Sept. bis April.

Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte / Familienkabarett / Kaffee / Weinstube „Eule“ / Tanzbar mit Trokaderoteil / Geöffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe: W. Schnauffer.

Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee — Tanzdiele — 1a Speise-Restaurant mit Unterhaltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

Cabaret Regina

Königin Bar. Die führende Klein-Kunst-Bühne.
Stimmung — Tanz — Täglich bis 3 Uhr Betrieb. Telefon 606.

Roederer

das Abendlokal
von Karlsruhe

Café Bauer

Das Haus der kultivierten
Behaglichkeit
und der guten Kapellen

Kaffee Grüner Baum,

Grinzing Bar. Kaiserstraße 3. Telefon 7448

Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor
Haltest. Linie 1, 2, 4, 5, 7.
Die gemütliche Unterhaltungsstätte mit Nürnberger Bräustübl.
Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag Tanzabende.

Konzert-Kaffee Museum

Konditoreibetrieb II. Stock. Wintergarten tägl. Tanz
Waldstraße 32 Telefon 6600, 6601

Blumen-Kaffee Karlsruhe-Durlach

Adolf-Hitlerstraße 2. Fernruf 680.
Täglich Konzert und Tanz. Eigene Konditorei.

Parkschlöble Durlach!

Tanz. Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.

Karlsruher Filmtheater

GLORIA Karl-Friedrich-Straße 24
Rondellplatz Telefon 5170

PALI Herrenstraße 11 — Telefon 2502

RESI Waldstraße 30 — Telefon 5111

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 5, Tel. 6284

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstraße 168, Tel. 4282

RHEINGOLD Lichtspiele
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 77 — 700 Sitzplätze — Telefon 6283

SCHAUBURG Filmtheater
Marienstraße Nr. 16
bei der Markthalle — 600 Sitzplätze — Telefon 6284

SKALA Filmtheater Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 400 Sitzplätze — Telefon 180

MARKGRAFEN Lichtspiele Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 200 Sitzplätze — Telefon 180



UFA-Theater Kaiserstraße 211
Telefon 7868

CAPITOL-Lichtspiele
im Konzerthaus — Platz der SA. — Telefon 7602

Spielplan und Sondervorstellungen
siehe Tageszeitungen.

Anfangszeiten täglich 4.00, 6.10, 8.30,

Sonntags ab 2.00 Uhr.



Vergnügungsstätten, Filmtheater

Auskunftsstellen

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstraße 187, Fernspr. 734/735. Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstraße.

Auskunftsstelle der Reichsbahn, im Hauptbahnhof, Fernspr. 5100.

E. B. Siele, Kaiserstraße 215, Fernspr. 767. Agentur der Hamburg-Amerika-Linie

Reisebüro Karlsruhe, Kaiserstraße 148, Fernspr. 7240/41. M&H und Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Vah-Stelle, Polizeipräsidentium, Karl-Friedrich-Straße 15.

Kraftdroschkenhalteplätze

Kraftdroschkenhalteplätze (Fernspr. 7041—7042):
Moninger, Adolf-Hitler-Platz, Hauptbahnhof, Bahnhofplatz, Kaiser-Allee, Ecke Horkstraße, Mühlburger Tor, Durlacher Tor, Germania.

Kraftdroschkenhalteplätze im Stadtteil Durlach:
Blumenstraße; Marktplatz.

Parkplätze:

Karl-Kaiserstraße vor dem Moninger, Ludwigsplatz, Stephansplatz, Ständehausstraße, Südseite, Friedrichsplatz, Adolf-Hitler-Platz, Ost- und halbe Westseite, hinter der kleinen Kirche, Ritter-Gartenstraße, Hans-Thoma-Straße, Hermann-Billing-Straße, Baumeisterstr., Hauptbahnhof, östlicher Haupteingang, Blumen-Adolf-Hitler-Str. (Durlach), Schlosskaserne, Leopoldstraße (Durlach), Leopoldstraße, Blumenstraße.

Kraftpost- und Omnibusfahrten

Collet Dan., Vorholzstr. 22, Fernspr. 3948.

Mannherz J., Kaiserstr. 174, Fernspr. 1287.

Pfaff E., Horkstr. 10, Fernspr. 4936.

Pieds Auto-Reisebüro, Kaiserstr. 36, Fernspr. 1322.

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Omnibusbesitzer, Kaiserstr. 36, Fernspr. 1322.

Reichsbahn-Verkehrsamt, Bahnhofplatz 1, Fernspr. Reichsbahn-Zentrale 364.

Reichspost-Kraftwagenstelle, Postamt 1, Kaiserstr. 217, Fernspr. Postzentrale.

Omnibus-Reiseverkehr

Mannherz-Karlsruhe

Kaiserstr. 172 - Tel. 1287-88 - Nebenstr. 36



Photo-Glock

Heinrich Holzmann

Das führende Karlsruher
Photo- und Kino-Spezialhaus
Kaiserstr. 89, bei der Kronenstraße
Kaiserstraße 221, Bahnhofstraße 46
Fernruf 922/923

Die wichtigsten Behörden

- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gauleitung Baden: Ritterstraße 28, Fernspr. 7160—62.
Kreisleitung Karlsruhe: Hans-Thoma-Straße 19, Fernspr. 8100—02.
Deutsche Arbeitsfront: Gauverwaltung Baden: Mathysstraße 26 und Kaiserstraße 146—148, 152, Fernspr. 8250.
Kreis Karlsruhe: Sammlstraße 15, Fernspr. 7375.
Kraft durch Freude, Gauverwaltung Baden: Veiertheimer Allee 8 d, Fernspr. 8250—8257.
Hitler-Jugend, Obergebietsführung: Ruppurrerstraße 29, Fernspr. 6491/92.
-
- Kreisgericht: Akademiestraße 2/4; Bismarckstraße 2, Fernspr. 5343.
Arbeitsamt: Kapellenstraße 9, Fernspr. 5270/75.
Bezirksamt: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6090—95.
Bürgermeisteramt: Rathaus, Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. Stadtzentrale.
Deutscher Gemeindevorstand, Landesdienststelle Baden, Ettlingerstr. 1, Fernspr. 4355.
Devisenstelle des Landesfinanzamts: Redtenbacherstraße 19, Fernspr. 4731—34.
Feuerlöschpolizei: Hauptfeuerwache, Ritterstraße 48, Fernspr. 6010—12.
Finanzamt: Karlsruhe-Land, Kriegsstraße 97, Fernspr. 7100.
Finanzamt: Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11 a, 13, und Bähringerstr. 65, Fernspr. 6106.
Finanz- und Wirtschaftsministerium: Schloßplatz 3, Fernspr. 6340—45.
Flughafen Karlsruhe: Hindenburgstraße 85, Fernspr. 8185.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk: Kaiserallee 11, Fernspr. 5350—53.
Generallandesarchiv: Nördl. Bildpromenade 2, Fernspr. 307.
Handwerkskammer: Friedrichsplatz 4, Fernspr. 2014.
Industrie- und Handelskammer: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.
Innenministerium: Schloßplatz 19, Fernspr. 7460.
Kultusministerium: Schloßplatz 14/18, Fernspr. 6050—55.
Landesbauernschaft Baden: Veiertheimer Allee 16, Fernspr. 8280.
Landesbibliothek: Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz), Fernspr. 193.
Landesfremdenverkehrsverband: Karlstraße 10, Fernspr. 5790.
Landesgewerbeamt: Karl-Friedrich-Straße 17, Fernspr. 6390.
Landgericht: Hans-Thoma-Straße 7, Fernspr. 5340.
Notariat Karlsruhe: Kaiserstraße 184, Fernspr. 5345.
Polizeipräsidium: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6093.
Postamt 1: Kaiserstraße 127; 2: beim Hauptbahnhof; 3: Waldhornstraße 21; 4: Marienstraße 28; 5: Sophienstraße 160 a; 6: Robert-Wagner-Allee 44.
Reichsbank: Herrenstraße 30/32, Fernspr. 6460.
Reichspropagandaamt: Ritterstraße 22, Fernspr. 4622.
Der Reichsstatthalter in Baden: Erbprinzenstraße 15, Fernspr. 4620.
Sparkasse, Städt.: Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. 7025.
Staatsanwaltschaft: Stephaniensstraße 5/5 a, Fernspr. 5342.
Staatskanzlei: Ritterstraße 20, Fernspr. 4890.
Staatstheater, Verwaltung: Schloßbezirk 3, Fernspr. 6287.
Stadtgarten, Städt. Gartenamt: Ettlingerstraße 6.
Telegraphenamt: Kaiserstraße 217, Fernspr. 11 108.
Wirtschaftskammer Baden: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten

Schloß- und Palaisbauten

- Einmaliges Residenzschloß, Schloßplatz (jetzt Badisches Landesmuseum).
Einmaliges Großherzogliches Palais, Kriegsstraße zwischen Ritter- und Herrenstraße (jetzt Arbeitsgau Baden des Reichsarbeitsdienstes).
Einmaliges Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23.
Einmaliges Palais Prinz Max, Karlstraße 10.
Einmaliges Markgräflisches Palais, Karl-Friedrich-Straße 23.
Erbprinzenhöfe „Amalienruhe“ im Nymphengarten, Ritterstraße 7.
Schloß Gottesau, Wolfartsweiererstraße 5, Ecke Robert-Wagner-Allee.
Karlsburg, Prinzessinnenbau und Schloß, Stadtteil Durlach.



Konditorei u. Kaffee Wilsser

Wilhelmstraße 17/19 - Telefon 4078

Erstklassige Konditoreiwaren
ff. Weine - Schremp-Printz-Bier

Geöffnet bis 1 Uhr nachts

Behörden, Städt., Bäder

Auskunftsstellen, Busfahrten.

Kurzer Geschichtskalender von Karlsruhe

- 1715 gründet Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach mitten im Hardtwald das Jagdschloß „Carlsruhe“. Als bald siedeln sich, durch Privilegien angelockt, nebst Hofleuten und Beamten auch Handwerker und sonstige Bewohner an. Mit der Schloßgründung ist auch die Stadt gegründet.
- Um 1730 zählt Karlsruhe 2000 Einwohner mit 100 Häusern, 12 Straßen, 2 Kirchen. Der 1. Bürgermeister des Gemeinwesens ist Johannes Sembach.
- Um 1770 friedlicher Höhepunkt der Entwicklung unter der langjährigen Regierungszeit des Markgrafen Karl Friedrich. Es entstehen neue Straßen, Stadttore, Gebäude, Paläste und Parkanlagen. Aufschwung des kulturellen und geistigen Lebens.
- Im Jahre**
- 1806 wird Baden Großherzogtum. Durch den Frieden von Preßburg starker Gebietszuwachs. Die Landeshauptstadt wird mächtig dadurch gefördert. Friedrich Weinbrenner, der große Baumeister des Klassizismus, prägt das Gesicht der Stadt: Anlage der Carl-Friedrich-Straße, Bau des Rathauses, der ev. Stadtkirche, der kath. Stephanskirche und anderer markanter öffentlicher und privater Gebäude.
- Um 1813 erfindet Freiherr Karl Drais von Sauerbronn, Sohn der Stadt, das Fahrrad.
- Im Jahre**
- 1825 Gründung der Technischen Hochschule, der zweitältesten in Deutschland (älteste in Wien).
- 1843 Bau der ersten Eisenbahn Karlsruhe—Heidelberg.
- 1884—88 Entdeckung der elektrischen Wellen an der Technischen Hochschule (Karlsruhe „Wiege des Radio“).
- 1891 Karl Benz, Sohn der Stadt, konstruiert das erste Automobil.
- Um 1900 Karlsruhe wird mit 100 000 Einwohnern Großstadt.
- 1901 Fertigstellung des Karlsruher Rheinhafens. Neue Ära im Handels- und Industrieleben der Stadt.
- 1937 Erbauung der festen Rheinbrücke bei Karlsruhe.
- 1937/38 Fertigstellung der Reichsautobahnlinsen Frankfurt—Karlsruhe und Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart.
- 1938 Karlsruhe zählt nach der Eingemeindung von Durlach 182 000 Einwohner.

BILLIGES BADEN

Vierordtbad im **Friedrichsbad**
 Platz der SA 1, Fernruf 6010 Kaiserstraße 136, Fernruf 5380
 Während der Wintermonate sind sämtliche Abteilungen des Vierordtbades
Sonntags von 8—13 Uhr geöffnet. **Schwimmbasse: Familienbad.**
Aurabteilung: Männer. Friedrichsbad: Sonntags geschlossen.
 Jahres- und Monatskarten haben Sonntags keine Gültigkeit.

Badezeiten in den Schwimmbassens:

Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad	
	8—14 Uhr	14—16 Uhr	16—20 Uhr	8—14 Uhr	14—20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag	8—13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familienbad				

Unentgeltlicher Schwimmunterricht im November, Dezember, Januar und Februar. Nur Schwimmbadgebühr ist zu zahlen.
 Anmeldungen an der Kasse des Vierordtbades oder Friedrichsbades.

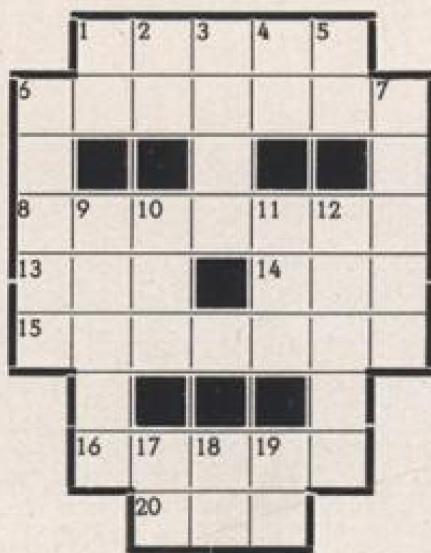
Speisen Sie in der

Reform-Gaststätte „CERES“

Kaiserstraße 56, 1 Treppe

Täglich frische Gemüse . Rohkostgerichte | preiswert
 Feine Platten . Zusammengestellte Essen | und fein

Rätsel- und Unterhaltungsecke



Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1 Fluß in Deutschland, 6 Dienstperson, 8 Bodensatz, 13 Lebensverbindung, 14 Nebenfluß der Themse, 15 deutscher Physiker und Mineralog, 16 Körperteil, 20 Form eines Hilfszeitwortes.

Senkrecht: 1 Fragewort, 2 Fürwort, 3 schriftliche Ausdrucksweise, 4 Nahrungsmittel, 5 Insel an der französischen Westküste, 6 preussische Provinz, 7 Dichtungsart, 9 Bankanweisung, 10 Tierfutter, 11 Stadt in Tirol, 12 große Anzahl, 17 Fürwort, 18 unhöflicher Anruf, 19 chinesische Münze. C. D.

Gegensätze.

finster, verständlich, falsch, arm, beenden, keiner, hassen, tadeln, faul, stets, verschweigen, oben, geben. Man suche zu obigen Wörtern die Gegensätze. Deren Anfangsbuchstaben ergeben einen frohen Ausruf. C. D.

Zum Entziffern.

17 3 — 12 5 3 — 2 4 5 10 3 — 18 19 20 17 — 16 16
13 — 8 17 13 — 13 10 6 18 5 3 12 — 8 10 18
13 5 3 — 12 5 15 — 9 14 3 11 7 17 — 3 11 — 18
13 17 7 7 — 10 6 16 — 11 5 15 5 — 13 13 5 13 5 8 —
1 2 2 13 — 13 15 5 17 1 13 — 17 3 — 12 5 3 — 20 10
16 5 3 — 12 5 15 — 11 15 5 17 18 —

Die Auflösung nennt ein Zitat von Schiller. Die zur Auflösung erforderlichen Schlüsselwörter sind in folgender Erzählung enthalten:

Ein reicher vornehmer 1 2 3 4 5 kam aus seiner japanischen Heimat nach der schönen Donaustadt 6 7 8, wo-

selbst er von einem Bekannten zur 9 10 11 12 geladen worden war. Als er nach Hause kam und die 13 14 15 öffnete, da stand auf dem Tisch sein Leibgericht, ein gebackener 16 17 18 19 20. C. D.

Auflösungen aus der vorhergehenden Nummer.

Scharade: Tanzlust.

Figurenrätsel: 1. Säge, 2. China, 3. Seine, 4. Dedipus, 5. Nicolai, 6. Elefant, 7. Million, 8. Klazie, 9. Sedan, 10. Kiste, 11. Gule. — „Schöne Maske . . .“

Kindermund: „Ich möchte lieber den Storch sehen.“ 1 2 3 4 5 Mönch, 6 7 8 9 10 11 Oberst, 12 13 14 Sid.

Ein Stündlein Naturgeschichte.

In einer Schule des Hohenwaldes hatten sie Naturgeschichte und in dieser von den Nagetieren. „Wer kann mir ein solches Nagetier nennen?“ fragte der Lehrer schließlich. Schon ging ein Finger hoch und der Schlattererfriz rief: „Die Muus, die Muus.“ Er meinte die Maus, im ganzen Alemannenland aber sagt man die Muus, also auch auf dem Hohenwald. Doch der Herr Lehrer, seines Stammes ein Franke und kein Alemanne, verbesserte allsogleich: „Es heißt nicht Muus, es heißt Maus! Merk dir das! . . . Setz dich!“ — Und der Schlattererfriz setzte sich und war nun selbst fast ein Nagetier, so nagte er an diesen beiden Worten „Muus“ und „Maus“ herum, derweil man nun einmal daheim und im ganzen Ort „Muus“ sagt, dagegen jetzt in der Schule hieß es „Maus“. — Bald darauf kamen sie in der Religionsstunde auch an die Geschichte vom Esau. Und der Schlattererfriz mußte sie ebenfalls aussagen und erzählte grad eben: „ . . . und der Esau hatte eine Maus!“ — „Eine Maus, eine Maus?“ fragte der Herr Lehrer. — „Eine . . . Linsenmaus“, verbesserte stachelnd der Schlattererfrizli. Da mußte aber der Herr Lehrer auflachen und mit ihm die ganze Klasse. Schließlich verbesserte er wiederum: „Aber Frizli, das heißt doch nicht Maus, das heißt doch Mus!“ Nun wird dieses hochdeutsche Mus zwar anders geschrieben als das alemannische Muus, jedoch wie dieses gesprochen, blieb daher der aufrechte Schlattererfrizli dabei: „Aber leztli hät der Herr Lehrer gsait, es heiße nicht Muus, sondern Maus.“ Und also machte der Schlattererfrizli aus des Esaus Linsenmus eine Linsenmaus. Ob er dabei an eine Maus dachte, die Linsen maust, oder an eine Maus, die in Linsen haust, diese Frage zu entscheiden sei dem geneigten Leser überlassen.



Das Haus mit seinen großen Spezial-Abteilungen

KAUFHAUS

Jölcher
KARLSRUHE

Kaiserstraße

Ecke Lammstr.

40

Die Firma **Carl Schöpf**, das bekannte Spezialhaus für Damen-, Herren- und Kinderkleidung in Karlsruhe am Adolf-Hitler-Platz, beging in diesen Tagen das 40 jährige Geschäfts-Jubiläum.

Aus kleinen Anfängen heraus eröffneten die Firmengründer Carl Schöpf und Albert Bopp 1899 das neue Unternehmen mit 7 Angestellten. 1903 schied der Teilhaber der Firma Albert Bopp aus dem Geschäfte aus, und Carl Schöpf leitete nun das Unternehmen allein nach seinen streng reellen Grundsätzen „Nur das Beste für unsere Kunden“. Reiche Erfahrungen auf allen Gebieten des kaufmännischen Lebens, außerordentlich gründliche Fachkenntnisse und ein unermüdlicher Fleiß brachten den von deutschem Kaufmannsgeist beseelten energischen jungen Geschäftsinhaber rasch vorwärts. Auf seinen Einkaufsreisen zu Mode- und Messe-Ausstellungen erwarb er stets das Neueste vom Neuen an Modellen und Mustern, wie man sie nicht schöner in den tonangebenden Modestätten finden konnte. Im Laufe von wenigen Jahren mußte das Unternehmen räumlich bedeutend erweitert werden. In sich geschlossene Abteilungen für Damen- und Mädchen-Kleidung wurden errichtet, denen in späterer Zeit die Abteilungen Herren- und Knaben-Fertigkleidung usw. usw. folgten.

Bedeutung für die Entwicklung des Geschäftes war, daß der Neffe des Firmeninhabers Carl Schöpf nach seiner Rückkunft aus dem Felde wieder in die Firma eintrat und seine hervorragenden Fähigkeiten mit den gleichen

Grundsätzen des Geschäftsgründers vereinigte und auch heute noch als Betriebsführer mit 130 Gefolgschaftsmitgliedern die Firma leitet. Eine weitere Unterstützung erhielt das Unternehmen 1925 durch den Eintritt von Julius Schöpf und Julius Geiger, welche ebenfalls Neffen des Seniorchefs und Mitinhaber sind. Der Procurist des Hauses Wilhelm Luipold ist seit 39 Jahren in der Firma tätig und hat so die Anfänge und die Entwicklung bis zum heutigen Tage miterlebt.

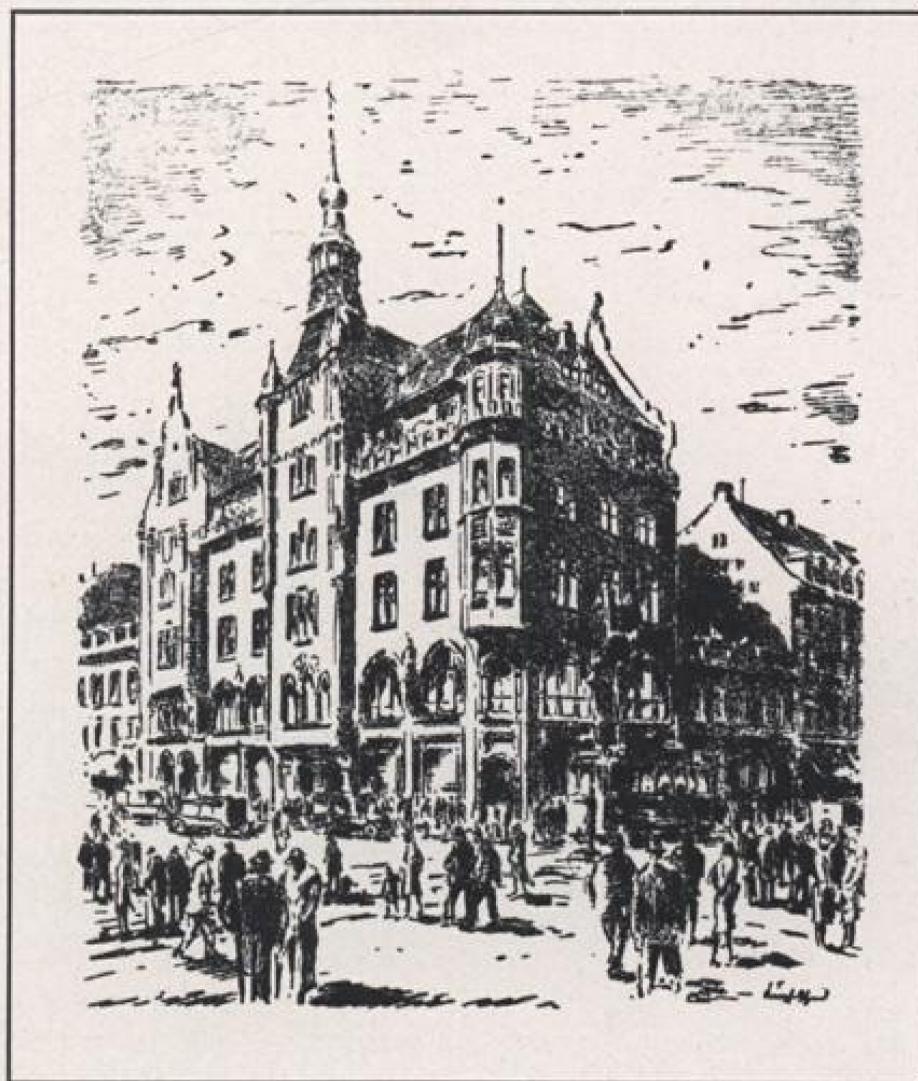
Das heutige große Unternehmen bildet am verkehrsreichsten Platz im Mittelpunkte der Fächerstadt mit seinen prächtigen 20 Schaufenstern von erstklassiger künstlerischer und geschmackvoller Ausgestaltung nicht nur eine hervorragende Visitenkarte des eigenen Unternehmens, sondern auch für den Fremden und Einheimischen die beste Einkaufsquelle. In den vier Jahrzehnten seines Bestehens wurde der Name „Schöpf Karlsruhe“ ein Begriff, der sich in vielen Familien vererbte und heute noch weiterlebt. Der stets gute Einkauf sicherte dem Unternehmen in weitem Umkreise unserer Gauhauptstadt einen guten und treuen Kundenstamm, denn Qualität, Preiswürdigkeit und die Reichhaltigkeit in der Auswahl schätzte man zu allen Zeiten, darum



man geht zu
Schöpf
CARL
KARLSRUHE

20 sehenswerte Schaufenster

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche



Billige Reisen mit der Deutschen Reichsbahn

bei Benützung der **Festtagsrückfahrkarten** mit **33 $\frac{1}{3}$ % Ermäßigung.**

Geltungsdauer vom **5. April** (Mittwoch vor Ostern) 0 Uhr bis zum **12. April 1939** (Mittwoch nach Ostern) 24 Uhr. Die Rückreise muß um 24 Uhr beendet sein.

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Ein beliebtes *Ostergeschenk*

ist ein

Sparbuch

mit einer

Heimsparbüchse

oder

Sparuhr

der



Städt. Sparkasse Karlsruhe

Gegründet 1813

Fernruf 7025 bis 7027

Staatl. Hochschule für Musik Karlsruhe

Direktor Prof. Franz Philipp

Gründliche und bis zur Meisterreife führende Ausbildung von Berufsmusikern und Musikliebhabern in allen Fächern der Tonkunst.

Orgelschule. Kapellmeisterschule. Seminarien f. staatl. u. priv. Musiklehrkräfte

Auskunft und Anmeldung bei der Verwaltung: Kriegsstraße 166/68, Fernsprecher 2432

Karlsruher Uniform-Lieferanten

Die gute und preiswerte

75 Jahre deutsche Wertarbeit

Gegr. 1862

Uniform von **Jakob Holzwarth**
Karlsruhe, Zähringerstr. 112, Telefon 103

WILHELM LÖRCH Uniformen für Wehrmacht, Behörden und nationale Verbände
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 172 — Fernsprecher 5771

Veit Groh & Sohn

Zivil- und
Uniform-Schneiderei

KARLSRUHE

Kaiserstraße 193/5, Tel. 3009
Gegr. 1903

Wir liefern

UNIFORMEN

von der einfachsten bis
zur feinsten Ausführung

Vertraglicher Lieferant von
Behörden.



Von der Reichszeugmeisterei der N.S.D.A.P.
zugelassene Verkaufsstelle
für Bekleidung, Ausrüstung und Abzeichen.

Zur Herstellung von Dienstkleidung für alle
Verbände der Nationalsozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei zugelassen.

Reichszeugmeisterei der N. S. D. A. P.

C. Schütz

Inhaber

A. Müller

Zivil- und Uniform-
schneiderei

Karlsruhe i. B.

Marienstraße 9
Telefon 5204



Uniformen

für Behörden, Industrie
sowie sämtliche Partei-
Formationen

Otto & Heinrich Tschoecke Maßschneiderei **Karlsruhe in Baden**
Kaiserstr. 134 — Fernruf 2370
Die Spezialisten für Bekleidungsstücke aller Art - Reitkleider für Damen u. Herren - 1a Referenzen

Das Spezialhaus für

Uniformen

sowie Ausrüstung

Georg Wilh. Arzt

Uniformwerkstätten

Karlsruhe - Vorholzstr. 19 - Telefon 2017

Stoffe
**LEIPHAIMER &
MENDE**

Elektr. Kühlschränke

Eisschränke
Badeöfen
Badewannen
Gasherde

hammer



helbling

Garten- u. Balkonmöbel

Liegestühle
Gartenschirme
Gartengeräte
Rasenmäher



MAJOLIKA

Heimattfabrikat

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Hauptverkaufsstelle: **Friedr. Blos, Kaiserstr. 104** u. das gute Spezialgeschäft

Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus **BÜCHLE** Karlsruhe, Ludwigsplatz
(Inh. W. Bertsch)

Bitte besichtigen Sie
meine 5 Schaufenster!

WERNER SCHMITT

Das Haus für schöne Damen-Wäsche
Warner-Corsets Telefon 579 - Kaiserstr. 167

Den *guten* Damenhut

von **OTTO HUMMEL** Kaiserstraße
beim Adolf-Hitler-Platz

Karlsruher Vulkanisier-Anstalt
F. Kuchler Wwe. Karlsruhe i. B.
Neu-Bereifung aller Fabrikate Amalienstraße 37
Neu-Gummierung in Vollformen Fernsprecher 5471



Karrer & Barth

Philippstraße 19 . Tel. 5960
Spezial-Werkstätte für Auto - Elektrik- und
Auto-Batterien
Reparatur. sämtl. Fabrikate

Autoreifen - Vulkanisier-Werkstätte

A. Baschnagel

Gottesauerstraße 6 - Fernsprecher 5149

Berücksichtigen Sie bitte beim
Einkauf unsere Inserenten!

Julius Graf & Cie.

G.m.b.H.

Karlsruhe, Zeppelinstr. 6, Tel. 6926/27

Baumaterialien-Großhandlung

Ausführung von Platten-Arbeiten

Eternit - Generalvertretung

Zu Ostergeschenken geeignete
Spielwaren · Korbwaren · Kinderwagen

in großer Auswahl bei

F. Wilhelm Doering

Spielwarenhaus Karlsruhe

Hauptgeschäft: Ritterstr., bei der Kaiserstraße
Zweiggeschäft: Kaiserstraße 193/195



Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz
Inh.: W. Rösch



Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor / Das moderne Konzert- u. Tanz-Kaffee (500 Sitzplätze)
und das behagliche „Nürnberger Bräustübl“ / Mittwoch der billige Haus-
frauennachmittag / Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag TANZ

Konditorei und Kaffee KARL KAISER

beim Grenadierdenkmal
das gute u. vornehme Tageskaffee
beste Konditoreiwaren

Konzert-Café Museum

Im Wintergarten täglich Tanz

Darmstädter Hof

Ecke Zirkel u. Kreuzstr.
Erbaut 1752

Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt
vorzügl. Weine. ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche
Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume.
Billigste Preise. **Frau Frieda Eberhard**

Gasthof zur Rose

Amalienstrasse 87, Kaiserplatz

Altbekannt. Speise-Restaurant. Schremp-Printz-Biere
Naturreine Weine. Preiswerte Fremdenzimmer.

Telefon 527

ADALBERT HAAGA

Ausschank Ketterer

am Hauptbahnhof

empfehl. sich zur gefälligen Einkehr.
Küche und Keller bieten das Beste.

Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Konditorei, vornehmen Speise- und Ge-
sellschaftsräumen. Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahn-
hof. Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadt-
garten. Großer schattiger Garten. Zeitgemäßes Speise-
Restaurant. Inhaber: Carl Kist. Telephon 822

In unseren Karlsruher Gaststätten

werden Sie gut und preiswert bedient

Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee - Tanzdiele - Ia Speise-Restaurant mit Unter-
haltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte - Familienkabarett - Kaffee - Weinstube „Eule“
Tanzbar mit Trokaderoteil - Geöffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe W. Schnauffer.

Das Stadtgarten-Restaurant

ladet zum Besuch ein. Festhalle u. Schwarzwald-
haus im Tierpark. Bewirtschaftung M. Büttner.



Erstklassige
warme und
kalte Küche

ZUM KROKODIL
FELSGASTSTÄTTEN

Am Ludwigsplatz
Autoparkplatz
Inhaber Hch. Dix



Lebensnahes Schaffen.

Gesunde Menschen, glückliches Volk, wachsendes Reich! Aus dieser Zielsetzung heraus haben die Forderungen und Maßnahmen, die seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus auf dem Gebiete des Gesundheits- und Fürsorgewesens einsetzen, eine grundlegende Wandlung erfahren. In steter Steigerung vollzieht sich ein gewaltiger Aufbau im Dienst am Volk, der unseren vollen Einsatz erfordert. Nicht erst dann, wenn der Mensch in wirtschaftliche und soziale Not gerät, soll die Hilfe einsetzen, auch der Gesunde bedarf der rechten Pflege und Leitung, damit seine Kräfte geweckt und voll entfaltet werden. Ein ganz neuer Begriff ist nunmehr in unser Denken eingegangen: Volkspflege!

Volkspflege ist vorbeugendes Helfen zum Wohle des einzelnen, zum Nutzen der Volksgemeinschaft. Ein lebensnaher Beruf mit neuartigen Forderungen hat sich damit unserer weiblichen Jugend eröffnet: Volkspflegerin! Die Aufgaben der Volkspflegerin gehen weit hinaus über den Pflichtenkreis der früheren Fürsorgerinnen und Wohlfahrtspflegerinnen, da das Arbeitsgebiet bedeutend umfassender geworden ist. Gerade in diesem sozialen Frauenberuf tritt neben der äußeren Hilfeleistung die seelische Beeinflussung des zu betreuenden Volksgenossen in den Vordergrund. Ueber die Beseitigung gegenwärtiger Not und Sorge hinaus gilt es, das Verantwortungsbewußtsein des Pflegebefohlenen und seinen Willen zur Selbsthilfe zu stählen und ihn in seinen guten Anlagen mit allen Mitteln zu fördern.

Die Wirkungsmöglichkeiten einer staatlich anerkannten Volkspflegerin sind sehr vielseitig, sei es in der NSB-Arbeit oder in der behördlichen Fürsorge. Außerdem wird ihr Einsatz gefordert im Reichsmütterdienst, in großen Industrieunternehmen als soziale Betriebsarbeiterin, in Arbeitsämtern als Arbeitsvermittlerin oder Berufsberaterin, in Fachbüchereien und Archiven. In der NS-Volkswohlfahrt wird sie vor allem als Fachkraft innerhalb der Aufgabengebiete der Familienhilfe (Hilfswerk „Mutter und Kind“) eingesetzt. Hier ist ihre Hauptaufgabe die Zusammenarbeit mit den Hilfsstellen „Mutter und Kind“ und die Anleitung der ehrenamtlichen Hilfskräfte. Auch in der Jugendhilfe der NSB findet die Volkspflegerin Verwendung.

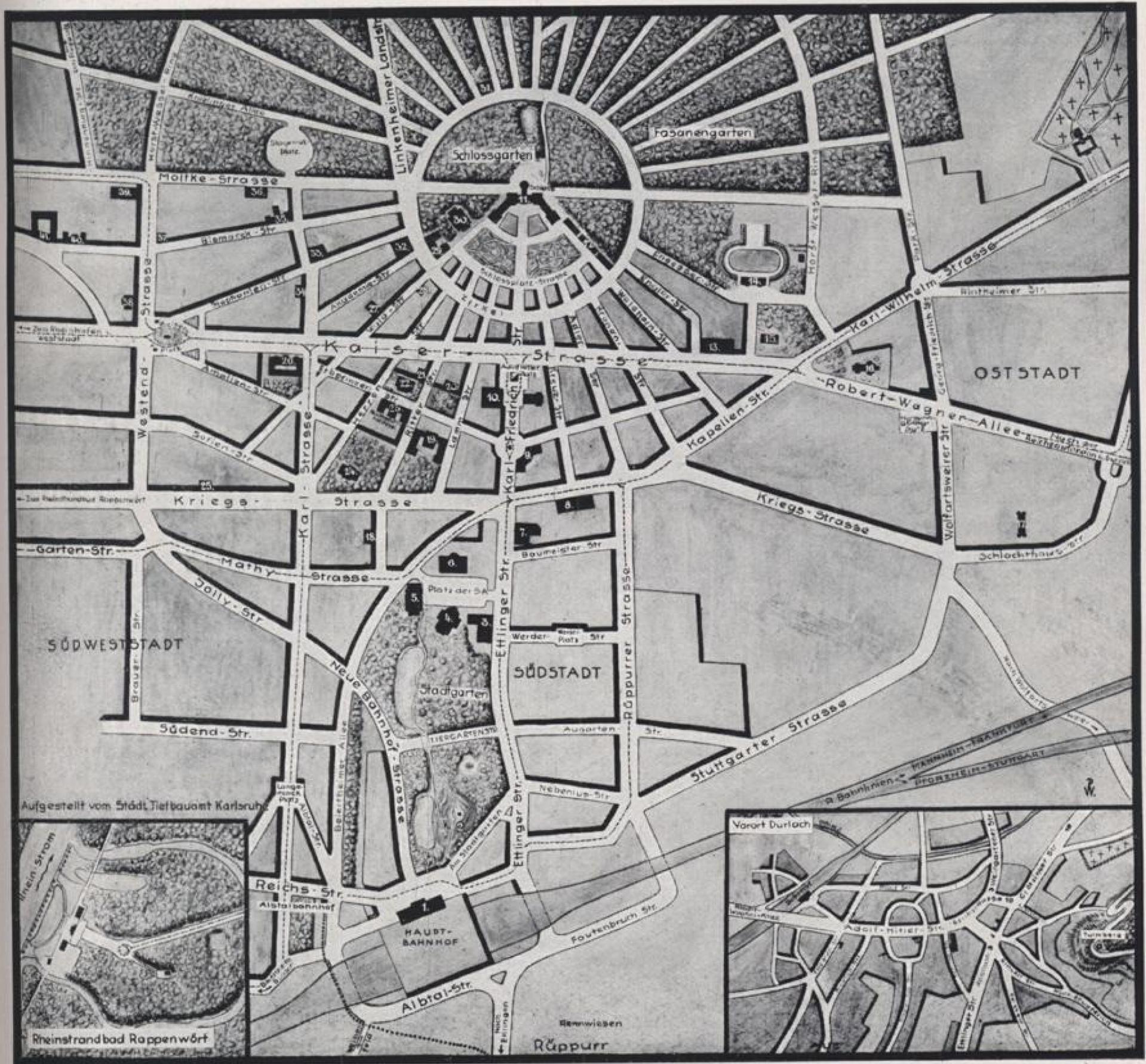
Die praktische Sozialarbeit führt die Volkspflegerin in alle Kreise und Berufsschichten unseres Volkes hinein, bringt sie in enge Verbindung mit der Bevölkerung von Stadt und Land und verlangt ihre besondere Einstellung zu den verschiedensten Altersklassen, vom Säugling bis zur Greisin. Neben den rein menschlichen und charakter-



lichen Voraussetzungen, die diese Tätigkeit erfordert, muß die Volkspflegerin über gründliche praktische und theoretische Kenntnisse verfügen, die ihr in zweijähriger Ausbildungszeit in den sozialen Frauenschulen der NS-Volkswohlfahrt, in den Einrichtungen der NSB und der behördlichen Fürsorge vermittelt werden. Vorbedingung für den Beruf der Volkspflegerin ist der Nachweis einer gründlichen Vorbildung auf hauswirtschaftlichem und pflegerischem Gebiet, aber auch eine anderweitige vierjährige Berufstätigkeit kann als Vorbildung gewertet werden. Weitere Bedingungen sind: Vollendetes 20. Lebensjahr, arische Abstammung und eine hinreichende Allgemeinbildung. Die Kosten der Ausbildung betragen einschließlich Wohnung und Verpflegung 70—90 RM monatlich, jedoch können auf Antrag Erleichterungen gewährt werden.

Helfen und Führen kennzeichnen das lebensnahe Schaffen der Volkspflegerin. Im Geiste einer neuen Zeit sind unseren Frauen berufliche Aufgaben gestellt, die ganz ihrer Bestimmung entsprechen: Hüterin deutscher Art zu sein! (Nähere Auskünfte über Ausbildungslehrgänge, Aufnahme, Kosten usw. erteilen: Gauleitung der NSDAP — Amt für Volkswohlfahrt — Karlsruhe, Baumeisterstraße 8, und die Soziale Frauenschule, Mannheim, Schloßgarten.)
L. Hensel.

Stadtplan der Gau- und Grenzlandhauptstadt Karlsruhe.



- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1 Hauptbahnhof | 11 Chem. Residenzschloß,
heute Badisches Landesmuseum | 21 Reichspropagandaamt Baden,
Ritterstraße 22 | 32 Amts- und Landgericht |
| 2 Stadtgarten | 12 Arme- und Weltkriegsmuseum | 22 Kath. Stadtkirche | 33 Münzgebäude |
| 3 Städt. Badeanstalt
(Bierordtbad) | 13 Technische Hochschule | 23 Reichsstathalterei | 34 Industrie- u. Handelskammer;
Landesfremdenverkehrsverband
Baden, Karlstraße 10 |
| 4 Städt. Festhalle | 14 Hochschulkampfbahn | 24 Großherzogl. Palais,
heute Reichsarbeitsdienst,
Arbeitsgau XVII | 35 Badische Hochschule für
Lehrerbildung |
| 5 Städt. Konzerthaus | 15 Chem. Zeughaus, Eisenbahn-
und Verkehrsmuseum | 25 Badische Hochschule für Musik | 36 Badisches Staatstechnikum |
| 6 Städt. Ausstellungshalle | 16 Kath. Bernharduskirche | 26 Hauptpost | 37 Scheffelmuseum |
| 7 Neubau der Reichspostdirektion | 17 Gottesauer Schloß | 27 Colosseum | 38 Evang. Christuskirche |
| 8 Städt. Markthalle | 18 NSDAP, Gauleitung,
Ritterstraße 28 | 28 Badischer Kunstverein | 39 Badische Hochschule der
bildenden Künste |
| 9 Rondellplatz mit Marktgräßl,
Palais und Verfassungssäule | 19 Landesammlungen für
Naturkunde, Friedrichsplatz | 29 Staatliche Kunstballe | 40 Oberlandesgericht |
| 10 Adolf-Ditler-Platz mit Rathaus,
Evang. Stadtkirche und
Pyramide | 20 Badische Handwerkskammer | 30 Badisches Staatstheater | 41 Generallandesarchiv |

Verantwortlicher Schriftleiter: i. V. Hanns Reich, Karlsruhe. Verlag: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernruf 5510. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510. Druck: Buchdruckerei und Verlag Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510 — D. R. 1. Vj. 1939: 2500.



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand:

Ende März 1939 rund 930 Millionen RM.

Vermögen: rund 239 Millionen RM.

Leistungen an Versicherte seit 1924: über 182 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

**Karlsruher
Lebensversicherung A-G.**

URSPRUNG 1835.